

**Zeitschrift:** Zenit  
**Herausgeber:** Pro Senectute Kanton Luzern  
**Band:** - (2014)  
**Heft:** 4

**Artikel:** Zeichen der Wertschätzung  
**Autor:** Peter, Esther  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-820913>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 01.04.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



# Zeichen der Wertschätzung

Pro Senectute Kanton Luzern, die Katholische Kirche Stadt Luzern und die Stadt Luzern luden alle städtischen Jubilarinnen und Jubilare, die heuer auf 85, 90, 95, 100 oder mehr Jahre zurückblicken, zu einem Geburtstagsfest in den MaiHof Kirchensaal ein.

VON ESTHER PETER

Bevor Ida Glanzmann, Stiftungsratspräsidentin von Pro Senectute Kanton Luzern, die rund 90 Jubilarinnen und Jubilare im festlich dekorierten MaiHof Kirchensaal herzlich willkommen hiess, stimmten alle ins Happy-Birthday-Lied ein. Mit den Worten «Sie schreiben mit Ihrem Dasein Geschichte. Geniessen Sie das Heute und die Zukunft» eröffnete die Nationalrätin anschliessend den Nachmittag. Hochaltrigkeit gehöre, so führte Ida Glanzmann aus, zu unserer Gesellschaft genauso wie die Kindheit, die Jugend, die berufliche Phase und das Seniorenalter. «Wir sind stolz, Ihnen heute mit diesem Fest jene Wertschätzung entgegenzubringen, die Sie verdient haben», führte die Politikerin weiter aus und dankte den Jubilarinnen und Jubilaren für alles, was sie bislang für die Gesellschaft geleistet haben.

Das Geburtstagsfest fand im Rahmen der Kampagne «Alles hat seine Zeit – das hohe Alter in unserer Gesellschaft» statt, mit welcher die Gesellschaft für die Hochaltrigkeit sensibilisiert, aber auch zu deren vermehrter öffentlicher Wahrnehmung beigetragen werden soll. Die Kampagne war im Oktober 2013 von Pro Senectute, Justitia et Pax und den reformierten Kirchen gestartet worden.

Die Jubilarinnen und Jubilare erlebten gemütliche Stunden in einer heiteren Atmosphäre und einem vielfältigen Rahmenprogramm. Das Seniorenorchester unter der Leitung von Josef Gnos sorgte für den musikalischen Rahmen. In einem Stück wurde das Orchester von Balletttänzerinnen der Musical Factory begleitet.

In einer spannenden und interessanten Gesprächsrunde erzählten Marlis Kottmann, Alice Albisser und Ruth Ammann aus ihrem Leben. Sie berichteten Moderator Ruedi Wyss von ihren Erfahrungen aus den Berufs-, Familien- und Kriegsjahren, aber auch, welche Wertschätzung ihnen von der jüngeren Generation zuteilkommt und welche Wünsche sie für ihre Zukunft haben.

Claudia Jaun, Betagtenheim-Seelsorgerin, erwähnte zum Schluss der Gesprächsrunde, wie wichtig es sei, dieser Generation zuzuhören. «Es ist ein stetes Geben und Nehmen. Genauso wie die Menschen in der vierten



Foto: Peter Lauth

**Ida Glanzmann:** «Die hochaltrigen Menschen haben viel für die Gesellschaft geleistet und verdienen deshalb unseren Dank.»

Lebensphase von uns Hilfe annehmen müssen, können wir von ihnen profitieren. Wir müssen diese Lebensgeschichten ernst nehmen. Sie gehören dazu, sind von unvorstellbarem Wert und wertvolle Schätze einer Zeitepoche, die nicht mehr wiederkommt.» Die eine oder andere Geschichte der Gesprächsteilnehmerinnen sorgte denn auch für ein heiteres Lächeln oder Schmunzeln und spontanen Zwischenapplaus.

Nach einer Zugabe des Seniorenorchesters machten sich die Jubilarinnen und Jubilare mit vielen wunderbaren Erinnerungen an einen gelungenen Nachmittag auf den Heimweg.